Meteorologische Beobachtungen zu Raibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr.	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.				
Sept.	17	27	9,8	27	10,2	27	11,1	—	14	—	20	—	17	heiter.	heiter.	heiter.
	18	27	11,3	27	11,8	28	0,4	—	15	—	20	—	16	heiter.	f. heiter.	f. heiter.
	19	28	0,7	28	1,0	28	0,3	—	12	—	18	—	15	Nebel.	f. heiter.	f. heiter.
	20	27	11,9	27	11,3	27	10,5	—	12	—	18	—	15	Nebel.	sch. n.	Regen.
	21	27	10,0	27	10,0	27	9,4	—	15	—	16	—	14	Regen.	Regen.	trüb.
	22	27	8,9	27	8,0	27	6,6	—	14	—	16	—	15	trüb.	heiter.	regn.
	23	27	5,3	27	5,3	27	6,6	—	13	—	13	—	10	regn.	Regen.	Regen.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1109.

Verlautbarung.

Nr. 11/469.

wegen Besetzung des Raabischen Studenten-Stipendiums.

(2) Da sich für das Anton Raabische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 80 fl. M. M., auf die diesjährige Verlautbarung vom 4. Det. v. J. kein dem Stifter anverwandter, mit den gesetzlichen Eigenschaften versehener, studirender Jüngling gemeldet, so wurde solches nach dem Willen des Stifters, für das gegenwärtige Militärjahr 1823, zu andern frommen Zwecken verwendet, kommt aber mit 1. November d. J. neuerdings zu besetzen.

Es haben daher alle jene studierende Jünglinge, welche um dieses bis zur Vollendung der Berufsstudien bestimmte Stipendium competiren wollen und dazu berufen sind, ihre, mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 20. November d. J. bey dieser Landesstelle einzureichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Raibach am 6. September 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 1070.

(3)

Nr. 11714.

Der früher bey dem Raibacher Straßen-Commissariate in der Dienstleistung gestandene Wegeinräumer Peter Novak hat gegen Frankreich eine Gehaltsforderung von 24 fl. 34 kr. M. M. angemeldet, welche auch von der Liquidationshofcommission französischer Schulen anerkannt, und bey dem hiesigen k. k. Cameral-Zahlamte angewiesen worden ist. Da jedoch die Existenz und der gegenwärtige Aufenthalt des Peter Novak, ungeachtet der mittelst der vier Kreisämter und der Baudirection dieses Gouvernements-Gebietes eingeleiteten Nachforschungen unbekannt geblieben, und die Zustellung der diesfälligen Anweisung daher unmöglich ist, so wird derselbe oder dessen Erben, Cessionäre oder Bevollmächtigte hiemit aufgefordert, sich wegen Ueberkommung der gedachten Zahlungs-Anweisung unter legaler Darthung des demselben hierauf zustehenden Rechtes, an diese k. k. Landesstelle zu verwenden.

Vom k. k. Gubernium. Raibach am 5. September 1823.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Secretär.

3. 1150. **Reverlanung** ad Nr. 12190.
 der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien über die im Monathe May 1825 für das Jahr 1821
 dargekommene Vertheilung der Soornviehzahl = Prämien. (1)

Kreis.	Ort der Ver- theilung.	Name des belohnten Viehjähdlers	dieser ist wohnhaft im		Die Belohnung wurde ihm ertheilt für	Im Geld- betrage	
			Bezirf.	Dorf.		fl.	kr.
Adelsberg.	Madmannsdorf	Urban Ucranisch	Neumattel	Preuß	einen 1 1/2 Jahr alten Zuchthier	50	—
	do.	Anton Fildop	Madmannsd. do.	Grasbach Rees	2 Jahr 8 Monath alte Kalbinn	50	—
	do.	Joseph Regat	do.	St. Zeit	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	50	—
	do.	Joseph Forrer	Egg bey Pöpp.	St. Zeit	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	40	—
	do.	Anton Gulm	Freutberg	St. Zeit	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	50	—
	do.	Matthias Fuenig	Egg bey Pöpp.	Draga	2 Jahr alte Stier	50	—
	do.	Michael Seib	Neustadt	Sallog	2 Jahr alte Kalbinn	50	—
	do.	Johann Kummel	do.	Silberdorf	1 1/4 Monath alte Kalbinn	50	—
	do.	Georg Frowatich	Mupertschhof	Berthas	3 Jahr alten Stier	40	—
	do.	Matthias Kubitsch	Wewelsberg	Großlaad	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	50	—
	do.	Simon Burger	do.	Kleinbof	einen 2 Jahr alten Zuchthier	50	—
	do.	Georg Krebe	Gottischee	Reisnig	15 Monath alte Kalbinn	50	—
	do.	Johann Ramor	Reisnig	Reisnig	2 1/2 jährigen Stier	50	—
	do.	Kaspar Thomschitsch	Freudenthal	Reisnig	2 1/2 jährigen Stier	20	—
	do.	Johann Ferschlar	Freudenthal	Reisnig	1 1/2 jährigen Kalbinn	20	—
do.	Johann Zimuf	Freudenthal	Reisnig	1 1/2 jährigen Kalbinn	10	—	
do.	Matthias Furf	Freudenthal	Oberlaach	1 1/2 jährigen Kalbinn	10	—	
do.	Joseph Daler	Welsberg	Reisnig	2 1/2 jährigen Stier	26	—	
do.	Gobert Debeuffch	Welsberg	Klein Drot	2 1/2 jährigen Stier	14	—	
do.	Anton Kautschitsch	Welsberg	Reisnig	15 Monath alten Stier	14	—	
do.	Martin Hoffou	Welsberg	Reisnig	2 1/2 jährige Kalbinn	16	—	
do.	Johann Fischeitsch	Welsberg	Reisnig	2 1/2 jährige Kalbinn	10	—	
do.	do.	do.	Reisnig	1 1/2 jährige Kalbinn	4	—	
Zusammen . . .						1600	—

Indem die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft hiemit zur Kenntniß bringt, welchen Ackerleuten durch die allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Kaisers Belohnungen im Gelde zugeslossen sind, wird noch erinnert, daß auch Carl Pousche, Waaren-Spediteur in Planina, sich durch Vorführung eines besonders schönen Stiers in Beförderung der Landwirthschaft auszeichnete, und sich hiedurch des Dankes seiner Nachbarn, wie auch der Achtung dieser Gesellschaft würdig gemacht hat, welche ihm wegen seinen sonstigen belobten öconomischen Kenntnissen in der letzt abgehaltenen allgemeinen Versammlung zum wirklichen Mitgliede aufgenommen hat, und daß der in der Vertheilungs-Station Gottsbee mit einer Prämie von 30 fl. theilte Viehzüchter Georg Kreze aus Kleindorf, einem Dritten, der nach ihm die schönste Kalbinn vorführte, Namens Mathias Krobath, aus dem Dorfe Wolgern, in Gegenwart der Vertheilungs-Commission, aus freyem Willen 10 fl. von seiner Prämie geschenkt habe.

Uebrigens werden die Vorgesetzten jedes Standes ersucht, die Ackerleute auf die Wohlthat und den Zweck dieser allerhöchsten Gnade mit der Erinnerung aufzumuntern, daß nach der hohen Genehmigung des Hochlöbl. k. k. Guberniums vom 14. December v. J., Z. 15564, die Vertheilung für das Jahr 1822 mit dem gleichen Betrage von 600 fl. im Monath September l. J. vor sich gehen wird, weswegen die löblichen k. k. Kreisämter seiner Zeit die erforderlichen Einleitungen treffen werden.

Von der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 1. July 1823.

Johann Nep. Gandin v. Lilienstein,
Senior der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft und Secretär.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1135.

(1)

Nro. 5115.

Von dem k. k. Mauthoberamte Laibach wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 20. des k. M. October l. J. in der Oberamtskanzley am Raan Nr. 196 zu den gewöhnlichen Amtsstunden nachbenannte Waaren gegen gleich bare Bezahlung licitando werden veräußert werden, nämlich:

1919	3/4	Pfund Kaffee,
21	1/4	" Zucker,
770	"	Pfeffer,
526	"	Reis,
118	"	Carobe,
15	"	Mutterzimmet,
15		Loth Muscatnüsse,
1/4		Pfund Ingber,
12		Fläscheln wohlriechende Essenzen,
9		Packeta Nähnadeln,
36		Stück Augengläser.

Da diese Waaren in der Einfuhr erlaubt sind, so werden sie sogleich nach berechtigtem Meistbothe dem Verkäufer zum Gebrauche verabsolgt werden, nur wird bemerkt, daß mit Kaffee, Zucker und den übrigen Gewürzwaaren Niemand, der nicht hierzu berechtigt ist, einen weitem Handel treiben dürfe, sondern solche bloß zum eigenen Hausgebrauche verwenden müsse.

Diese Bemerkung vorausgesetzt, wird vorzüglich der Kasseh in mehreren kleinen Abtheilungen ausgetheilt werden, damit sich auch Private mit dem beliebigen Haabebedarfe versehen können. Laibach den 23. September 1825.

Z. 1154.

Wiesenversteigerung.

(1)

Nachdem die am 21. December v. J. vorgenommene Verkaufsversteigerung über die der Staatsherrschaft Sittich eigenthümliche, im Bezirk Sonnegg Karbacher Kreises nächst Podpersch gelegene Wiese Sorniza Lopatouka, vom hohen k. k. Hofkammer-Präsidio nicht bestätigt worden ist, so wird in Folge Wohlöbl. k. k. k. Domainen-Administrations-Verordnung vom 4. d. M., No. 3668, zur Versteigerung derselben am 21. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Freudenthal eine neue Licitation abgehalten werden.

Diese Wiese enthält im Flächeninhalte 4 Joch 240 □ Klafter; deren Ertrag besteht nach einem siebenjährigen Durchschnitte durch die dermalige pachtweise Benützung in jährlichen 29 fl. 57 kr., ist dermalen vom 1. November 1821 bis hin 1824 um jährliche 28 fl. 10 kr. verpachtet, jedoch kann der Pachtcontract im Verkaufsfalle gehoben werden.

Die auf dieser Wiese haftenden Lasten bestehen in der an die Bezirksobrigkeit der Herrschaft Sonnegg zu entrichtenden Grundsteuer jährlicher 3 fl. 47 kr. und dem an die Staatsherrschaft Freudenthal als Grundobrigkeit zu zahlenden unveränderlichen Urbars-Geldzinses pr.

— „ 17 1/2 „
und bey allen Besitzveränderungsfällen in einem unveränderlichen Laudemio von 5 fl. nebst der Schirmbriefstare und den sonstigen gesetzlichen Grundbuchgebühren.

Der Ausrufspreis dieser Wiese ist nach einem von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung neu verfaßten Capitalsanschlage auf 457 fl. 36 kr. bestimmt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den 10ten Theil des Ausrufspreises bey der Versteigerungs-Commission bar zu erlegen, oder eine von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und bewährt befundene fideiussorische Sicherstellung beizubringen.

Diese Caution vertritt in der Folge die Stelle eines Reugeldes, wird aber, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbiether an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, die fideiussorische Sicherstellung hingegen nach vollständigem ersten vertragsmäßigen Kaufschillingserlage zurück gestellt werden; alle übrigen Licitanten erhalten die eingelegte Caution nach vollendeter Versteigerung, oder auf Verlangen, wenn sie sich erklären, keinen Anboth weiter zu machen, und das Ende der Licitation nicht abwarten zu wollen, sogleich zurück.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist schuldig, sich vorher mit der legalen Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Der Meistbiether hat die erste Hälfte des Kaufschillings unmittelbar nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der wirklichen Uebergabe der Realität, bar zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften Realität in erster Priorität versichert und mit 5 von 100 verzinsset, in fünfjährigen gleichen Ratenzahlungen abtragen.

Bey mehreren gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher den Kaufschilling in kürzern Fristen zu erlegen sich erklärt.

Dieses wird mit dem Besatze bekannt gemacht, daß der Verkaufsanschlag und die nähere Beschreibung dieser Wiese bey der wohlhöbl. k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach oder in diezherrschaftlicher Amtskanzley eingesehen werden können.

Von dem Verm. Amte der Staatsh. Freudenthal am 20. September 1823.

Z. 1115. Verlautbarung. Nro. 1826.
 (2) Von der k. k. Staats- und Patronats herrschaft Cittich wird hiermit bekannt gemacht, daß am 13. October 1823 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley dieser Herrschaft die mit hoher Guternial-Bestimmung vom 2. August l. J. S. 9815, und wohlhöbl. k. k. Staatsgüter-Administrations-Intimate ddo. 16. 17. ejusdem, S. 3461, bewilligten Bauberstellungen an dem Pfarrhose zu Cittich im Wege der öffentlichen Versteigerung, wozu jedem, der das 10pct. Vadium des Ausrufspreises jener Artikel, für die derselbe zu licitiren gedenkt, zu erlegen, oder sich sonst mit gehörigen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit über seine Vermögensumstände aufzuweisen vermag, der Zutritt gestattet wird, an den Mindestfordernden werden überlassen werden.

Nach dem von der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung adjustirten Kostenüberschlage betragen:

a) Die Maurer - Arbeiten	.	.	.	.	110 fl. 44 3/4 fr.
b) " Zimmermanns. —	.	.	.	.	75 " 42 3/4 "
c) " Tischler. —	.	.	.	.	125 " — "
d) " Schlosser. —	.	.	.	.	109 " 15 "
e) " Schmied- —	.	.	.	.	42 " 16 "
f) " Hafner- —	.	.	.	.	69 " — "
g) " Glaser- —	.	.	.	.	41 " 45 "
h) " Anstreicher. —	.	.	.	.	84 " 50 "
i) Das Maurer . Materiale	.	.	.	.	252 " 38 "
k) " Zimmermanns. —	.	.	.	.	115 " 22 "

Zusammen . 1026 fl. 33 1/2 fr.

Die Vicitation wird theilweise nach Gattung der Professionisten und des Materials vorgenommen werden.

In dieser Hinsicht werden die Unternehmungsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen, daß die Kostenüberschläge und Vicitationsbedingungen in der Amtskanzley dieser Staats- und Patronats herrschaft unter denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß es Jedem frey stehe, bey der Versteigerung auch mehrere Arbeiten und Materialgattungen, oder auch alle zusammen im Einzelnen zu übernehmen.

K. K. Staats- und Patronats herrschaft Cittich am 18. September 1823.

Z. 1110.

(2)

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Beldeß wird bekannt gemacht, daß am 29. d. M. Vermittags um 8 Uhr die Fischerey in dem Beldeßer-See, im Wochener Gauströme und Prettnerschen Graben mittelst öffentlicher Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1823 bis letzten October 1826 verpachtet werden wird; wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Cameralherrschaft Beldeß am 14. September 1823.

Verkaufliche Verlautbarungen.

Z. 1132.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Porotschnig von Lukowitz, in die öffentliche executive Feilbiethung der dem Martin Piškar von Jaychen gehörigen, der Pfarrgült Jau-

hen sub Urb. Nro. 3 und 4 dienstbaren zwey Huben, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1781 fl., nebst An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. 27. November 1817 schuldigen 155 fl. 53 kr., dann Zinsen und Kosten gewilliget, und hierzu drey Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 16. August, 16. September und 17. October d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu Jauchen mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. gewilliget worden. Wozu die Kaufliebhaber mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Schätzungen und Licitationsbedingnisse in der dasigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 8. July 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsatzung der Realitätenverkauf nicht Statt gefunden hat, so wird daher die dritte auf den 17. October 1823 anberaumte Feilbiethung abgehalten werden.

Z. 1123.

E d i c t.

(1)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Handlungshauses Droter et Fabricius zu Grätz, gegen Joseph Fink zu Koflern, wegen schuldigen 204 fl. 12 kr. M.M., in die executive Feilbiethung der dem Bestern gehörigen, auf 700 fl. M.M. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Bauershuben zu Koflern, und gleichzeitig der auf 92 fl. M.M. geschätzten Mobilien gewilliget, und hierzu drey Termine, das ist der 26. August, 22. September und 28. October d. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt worden, daß wenn obige Pfändungsstücke weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die Licitationsbedingnisse und Realitätenbeschreibung können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. July 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1131.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird anmit bekannt gemacht: Es sey über neuerliches Anlangen der Barbara Schaubi von Gabrouza, als Cessionärinn des Anton Osredkar, in die öffentliche Feilbiethung der, der Elisabeth Schaubi von Pischainoviz gehörigen, der Herrschaft Michelskotten dienstbaren, und zu Pischainoviz gelegenen, gerichtlich auf 555 fl. M.M. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 105 fl. und 5 fl. 45 kr. Zinsen, dann weiteren Zinsen und Rechtskosten gewilliget, und hierzu der 30. August, 30. September und 31. October d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh im Orte Pischainoviz mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. festgesetzt worden.

Wozu die Kaufliebhaber und sämtliche Tabulargläubiger mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 24. July 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Feilbiethungstagsatzung der Realitätenverkauf nicht Statt gefunden hat, so wird daher die zweyte auf den 30. September 1823 anberaumte Feilbiethung abgehalten werden.

Z. 1136.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 920.

(1) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Valentin Irbar, Cessionär des Tho-

maß Körper, wider Martin Thomashitsch zu Bouzhajama, wegen auß der Vergleichs-
urkunde deo. 15. November 1822 schuldigen 150 fl. sammt 5 pct. Zinsen und Gerichtskosten,
in die öffentliche Feilbiethung der dem Letztern gehörigen, dem Gute Grünhof
sub Rect. Nr. 48 dienstbaren, gerichtlich auf 99 fl. 40 kr. geschätzten Kaufrechtshube sammt
Gebäus, dann allem An- und Zugehör gemilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung
die Tage auf den 6. October, 10. November und 9. December l. J., jedesmahl früh
von 9 bis 12 Uhr mit dem Besaysage bestimmt worden, daß wenn oberwähnte, auf 99 fl.
40 kr. geschätzte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagfassung
um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der drit-
ten und letzten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird. Kauflustige wer-
den an obbestimmten Tagen in den bestimmten Stunden in loco der zu versteigernden
Realität erscheinen, und vor Eröffnung der Feilbiethung die Licitationsbedingungen ver-
nehmen, welche in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte auch früher ein-
gesehen werden können. Bez. Gericht Herrschaft Weixelberg am 11. September 1823.

3. 1097.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des
Andreas Allitsch von Godelsitz, die executive Feilbiethung der, dem Lorenz Schubiz ge-
hörigen, zu Godelsitz H. 3. 4 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2551
zinsbaren, mit Inbegriff einiges wenigen Mobilars, auf 925 fl. 16 kr. M. M. geschätzten
13 Hube, wegen schuldigen 217 fl. M. M. bewilliget, und dazu den 16. October, 15.
November und 11. December l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besaysage
anberaumt, daß benannte 13 Hube sammt dem beschriebenen Mobilare bey der ersten
und zweyten Feilbiethungstagfassung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten
Feilbiethungstagfassung aber auch unter dem Schätzwert verkauft werde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichts-
kanzley zur Einsicht. Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 15. September 1823.

3. 1102.

(2)

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gemacht: Es sey
auf Ansuchen des Andreas Jallitsch von Schwarzenbach, gegen Anton Kerkobitsch von
Stollnig, pto. 178 fl. 15 kr. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, auf 350 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 16 Kaufrechtshube Nr. 2
zu Stallnig gemilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drey Termine festgesetzt,
daß ist der 13. October, 11. November und 9. December d. J., jedesmahl Vormittag
um 9 Uhr mit dem Anhanze, daß wenn die in die Execution gezogene Realität weder
bey der ersten noch zweyten Tagfassung um den Schätzwert oder darüber an Mann
gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die
Licitationsbedingungen und Realitäten-Beschreibung erliegen in dieser Gerichtskanzley zur
Einsicht. Bez. Gericht Gottschee am 4. September 1823.

3. 1115.

(2)

Emeric Chernich, Handelsmann zu Sijezel in Croatien auß Ugramer Comitat, hat
im Jahre 1821 seinem Anvertrauten, Mathias Schurbo, zur Geschäftsführung während
seiner Abwesenheit 3 Stücke Charta bianca in quarto außgefertigt, welche nach desselben,
Mathias Schurbo Vorgeben in Verlust gerathen sind.

Un Sich nun Emeric Chernich gegen Mißbrauch und Schaden, welcher durch eine
trügerische Ausfüllung dieser Charta bianca allfällig mit der Zeit entstehen könnte, be-
stehns zu sichern, fordert er alle diejenigen, welche auß was immer für einem Rechtsgrun-
de eine auß Urkunde gegründete Forderung an Ihn zu haben vermeinen, hiermit auf,
ihre Ansprüche um so gewisser bis letzten October l. J. 1823 gegen ihn geltend zu machen,
indem er zur Vorsicht und auß obenangeführtem Anlasse seine Firma mit Emeric

Georg Chernich schon am 26. Jänner d. J. beim löbl. Vara ner Comitatz umändert hat, und somit von ihm alle Schriften, welche nach Zeitfrist des 26. Jänner 1823, respective letzten October 1823, mit der einfachen Unterschrift Emerich Chernich vorkommen würden, als ungültig und falsch vor jedem Gerichte erklärt und vernichtet werden.

Z. 1133.

(1)

Da der schnelle Absatz der so vortheilhaft spielenden Lotterie-Lose auf die Herrschaften Klingenfels und Swur es gestattete, die dießfällige Ziehung auf einen kürzern Termin, nämlich auf den 11. Nov. d. J. (statt auf den 26. November, wie es früher bestimmt war) festzusetzen, so empfiehlt der ergebenst Gefertigte seine noch übrigen Lose à 4 fl. um so mehr einer baldigen Abnahme, als mit dem Ankauf von zehn Losen nur noch sehr kurze Zeit der Vorthheil verbunden ist, ein Los gratis zu erhalten.

Wolfgang Fr. Günzler.
Graveur, am alten Markt Nr. 155.

Z. 1112.

Frühere Ziehung

(2)

der großen Lotterie der Herrschaften Klingenfels und Swur.

Es gereicht dem unterzeichneten Großhandlungshause zum besondern Vergnügen, dem verehrlichen Publicum hiemit die Anzeige machen zu können, daß die am 26. November l. J. bestimmt gewesene Ziehung dieser Lotterie, ein halbes Monath früher, nämlich bereits am 11. November d. J. vorgenommen wird.

Den ausgezeichneten Vorthheilen, welche diese Lotterie vor allen andern darbietet, und dem dadurch herbegeführten so bedeutenden Los-Absatz haben es die Unterzeichneten zuzuschreiben, daß sie allein von allen bestehenden Lotterien dem Rücktritt bereits vor geraumer Zeit entsagen konnten, und nun zuerst und früher als bey allen übrigen, die Ziehung wirklich Statt haben wird.

Die mit dieser Lotterie verbundenen so ansehnlichen Gewinnste bestehen:

1stens. In den beyden großen Herrschaften Klingenfels und Swur, wofür eine Aufsumme von 100,000 fl. in Zwanzigern gebothen wird.

2stens. In 5269 Geldgewinnsten von 30,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 3000 fl., 2000 fl., 1000 fl., 500 fl. und so abwärts bis 12 fl., im vereinten Betrag von 175.490 fl.

3stens. In 100 Gewinnsten in silbernen Gefäßen von bedeutendem Werthe.

Das Los kostet zehn Gulden Wiener Währung.

Wien am 15. September 1823.

Dr. Coiths Söhne.

Lose auf obige Herrschaft sind in Laibach im Frag- und Rundschaftr. Comptoir zu haben.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 24. September 1823.

Ein nieder-österreichischer
Meyen

Weizen	2 fl. 34 kr.
Kukuruz	— " — "
Korn	1 " 37 "
Bersten	1 " 36 "
Hierz	— " — "
Haiden	— " — "
Hafer	— " 58 "

Gubernial-Verlautbarungen.

Bekanntmachung

ad Nr. 12055.

3. 1090. der Schädlichkeit der in den böhmischen Eisenfabriken verfertigten emailirten eisernen Kochgeschirre.

(3) Vermög einer Eröffnung des k. k. böhmischen Guberniums in Prag vom 25. v. M., Z. 42701, sind neuerlich in den dortländigen Eisenfabriken emailirte eiserne Kochgeschirre verfertigt worden, deren Glasur sehr bleyhältig und so leicht auflösbar ist, daß diese Geschirre zur Bereitung und Aufbewahrung der Nahrungs- und Arznermittel ohne Gefahr für die Gesundheit nicht verwendet werden können.

Diese Geschirre sind von Gußeisen gewöhnlich pfannenartig, innen bis an den Rand mit einer weißgrauen oder gelblich weißen Emaille (undurchsichtigen Glase) überzogen, welches leicht springt, und dessen Dicke ungefähr eine halbe Linie beträgt.

Die Kennzeichen dieser Geschirre werden daher mit der Warnung von dem Gebrauche derselben und mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Verkaufsverbot dieser der Gesundheit schädlichen Geschirre unter einem eingeleitet werde.

Wom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 12. September 1823.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1081.

(3)

ad Nr. 11966.

Zur Besetzung der mit einem jährlichen Gehalte von Achthundert Gulden und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 800 fl. verbundenen Lemberger Oberpostamts-Controllorsstelle wurde der Concurß bis 15. October l. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Competenten ihre mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die Kenntnisse der Landessprache versehenen Gesuche bey dem kais. kön. Gubernium zu Lemberg einzureichen haben. Laibach am 6. September 1823.

3. 1082.

Concurß-Verlautbarung

ad Nr. 11886.

für das Lehramt der zweyten Classe an der Knabenhauptschule zu Rovigno.

(3) Für die Lehrstelle der zweyten Classe an der k. k. Knabenhauptschule zu Rovigno in Istrien, womit ein Gehalt jährlicher Dreyhundert Gulden aus dem Schulfonde verbunden ist, wird hiermit zur Einreichung der Bittgesuche der Concurß bis Mitte October d. J. dergestalt eröffnet, daß die Bittgesuche von den Bittstellern eigenhändig geschrieben, bey diesem Gubernium, an welches sie zu stylisiren sind, binnen der besagten Concurßfrist eingereicht, und mit den erforderlichen Documenten und Zeugnissen über Alter, Vaterland, Stand, Religion, Moralität, Gesundheit, Lehrfähigkeit und vollkommene Kenntniß, nicht nur der deutschen, sondern auch der italienschen Sprache versehen seyn müssen.

Wom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 30. August 1823.

3. 1092.

Vorladungs-Edict

ad Nr. 12073.

des kaiserl. königl. inn. österr. küstenländ. Appellationsgerichts.

(3) Se. k. k. Majestät haben mit herabgelangtem höchsten Hofdecrete der k. k.

Zur Beylage Nro. 77.)

Obersten Justizstelle vom 26. August d. J., Z. 5793, die Anstellung zweyer Rätbe bey diesem inn. österr. k. k. Appellationsgerichte zu bewilligen geruhet.

Es werden demnach alle jene, welche ersagte Stellen zu erhalten wünschen und sich hierzu geeignet finden, aufgefordert, ihre mit den nöthigen Zeugnissen und Decreten belegten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden oder Präsidien binnen 4 Wochen, vom Tage, da gegenwärtige Kundmachung in die Zeitung eingeschaltet werden wird, gerechnet, bey diesem Obergerichte zu überreichen und hierbey auch insbesondere anzuführen und auszureisen, ob und in welchem Grade dieselben der italienischen Sprache, wenigstens so viel, um aus italienischen Acten deutsche Vorträge zu erstatten, erfordert wird, kundig seyen.

Klagenfurt am 5. September 1823.

Z. 1091.

A V V I S O.

ad Nr. 12110.

(3) L' Eccelsa Cesareo Regia Aulica Cancelleria Unita si è compiaciuta di ingiungere mediante ossequiato rescritto 30 luglio p. p. N. 24,032/2900, che sia aperto nuovo concorso pel conseguimento della carica di Direttore delle fabbriche civili in provincia, a cui va congiunto l' annuo appuntamento di fiorini millecinquecento.

Nell' atto di eseguire il premesso superiore cenno si deduce a pubblica universale notizia in relazione all' Avviso a stampa pubblicato in data dei 20 marzo anno corrente N. 3811/594 che sino a tutto il prossimo venturo mese di dicembre saranno ricevute al protocollo di questo Governo le suppliche pel conferimento della premessa carica, e che le suppliche stesse dovranno essere corredate di legali documenti, che comprovino l' età, i studi assolti, gl' impieghi sostenuti, e la cognizione di lingue, avvertendo che fra queste ultime oltre l' italiana si brama la tedesca.

Dall' I. R. Governo di tutta la Dalmazia.

Zara li 19. agosto 1823.

GIUSEPPE ROSSI SABATINI

I. R. Effettivo Segretario di Governo
Riferente Sostituito.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1093.

Verlautbarung.

Nr. 7840.

(3) Vermög der an das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin gelangten illyrischen inn. österr. General-Militär-Commando-Berordnung vom 5., Erh. 10. d. M., ist im Einvernehmen mit der hohen Länderstelle anbefohlen worden, die Sicherstellung des Verpflegs-Bedarfs für die Zeit vom 1. November 1823 bis Ende April 1824 die Hauptstation Klagenfurt betreffend, am 25. September d. J. vorzunehmen, mit dem Bemerken, daß die Bestimmung der Tage für die Verhandlung in den Filial- und Cordons-Stationen, wo der Cordonist sich das Brot nicht erkaufen kann, der Local-Commission überlassen bleibe. Es wird daher bekannt gemacht, daß die Subarrondirungs-Verhandlung für die Hauptstation Klagenfurt am 25. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bey diesem Kreisamte, einverständlich mit dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin werde vorgenommen werden.

Da hinsichtlich der Truppen-Dislocation im hiesigen Verpflegs-Bezirk Veränderungen zu erwarten sind, so kann die Natural-Erforderniß nur beyläufig angegeben werden, welche täglich in nachbenannten Artikeln bestehen dürften, als in

1200	Brot =	Portionen,
176	Haber =	—
36	Heu = à 8 Pf.	—
42	„ à 10 „	—
178	Streustroh = à 3 Pf.	—
32	Bund Gerstenstroh à 14 Pf.	
7	Centen 40 Pf. Betterstroh und	
24 1/2	Pf. Lichter, welche fassungsweise abzugeben sind.	

Rückfichtlich des Gerstenstrohes wird besonders bemerkt, daß diese Gattung Futterstroh aus bloßem Gerstenstroh zu bestehen habe, welches gedroschen und nicht getreten worden, dann ganz rein und von guter Qualität in 14 pfündigen Portionen gebunden seyn müsse.

Zugleich wird erinnert, daß obchon die Verhandlung in der Regel nur für den halbjährigen Bedarf vorzunehmen ist, es dem Ersterer unbenommen bleibe, am Schlusse der Verhandlung die Erklärung abzugeben, ob er sich herbeylaffen wolle, mit 4 Wochen Zeit zur Einholung der höhern Ratification, die Abgabe der Verpflegs-Erfordernisse in den nämlichen Preisen und Bedingungen, auf die weitere Zeit vom 1. May bis Ende October 1824 fortzusetzen.

Am nämlichen Tage am 25. d. M. wird auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bey dem Kreisamte die Verhandlung für die Station Görttschach ob täglichen 22 Brot-, 3 Haber- und 2 Heu- à 10 Pf., dann für 2 Gehäck- à 1 1/2 Pf. und Streustroh-Portionen à 3 Pf., endlich ob 20 Klafter weichen, 30 Zoll langen Scheiterholzes, und 9 Centen 60 Pfund Bettenstroh, für das halbe Jahr gepflogen werden.

Am 27. d. M. wird am Rathhause zu St. Veit Vormittags von 9 bis 12 Uhr für 4 Brotportionen täglich, dann für die Transenen, wovon aber der Bedarf nicht angegeben werden kann.

Am 29. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Rathhause im Markte Kappel für 4 Brotportionen in Kappel und für tägliche 6 Brotportionen in Seeland.

Am 30. d. M. Vormittags bey der Herrschaft Bleyburg für Gutenstein ob 8, für Röttelach ob 2, für Tscherberg ob 4, für Schwarzenbach ob 8, und für Bleyburg ob 8 täglichen Brotportionen; dann wird

am 1. October l. J. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr am Rathhause zu Wolfsberg für die Station Wolfsberg ob täglichen 6, für Preitenegg ob 2, für St. Leonhard ob 6, und für Reichensfels ob täglichen 2 Portionen Brot, die Verhandlung vorgenommen werden.

Uebrigens wird sich bey diesen Verhandlungen nach den schon hinlänglich zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Subarrendirungs-Vorschriften benommen werden.

K. K. Kreisamt Klagenfurt den 11. September 1823.

3. 1106.

(3)

Nr. 7849.

Im Nachhange zur diebsämtlichen Bekanntmachung vom 15. d. M. wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 27. d. M. früh 9 Uhr die höchsten Orts gnädigst bewilligte Prämien-Vertheilung zur Emporbringung der Hornviehzucht für die Bezirke Kaltenbrunn, Sonnegg und Görttschach in der Stadt Laibach Statt finden werde.

Davon werden die Eigenthümer des zur Erlangung der Prämien geeigneten neten Viehes der erstgenannten Bezirke mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß sich solche genau nach der hohen Gubernial = Currende vom 14. December 1822, Nro. 15564, zu benehmen haben werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 16. September 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 1096.

(3)

Nr. 5288.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton von Schwizhoffen, Legitimar, und Dr. Repeschiz, Curator der abwesenden Mitlegitimar = Erben, Caspar und Franz von Schwizhoffen, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. May l. J. verstorbenen Herrn Franz Kav. v. Schwizhoffen, die Tagsatzung auf den 27. Oct. l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sojenerß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. September 1823.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1100.

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 2298.

(3) Von Seite des k. k. Platz = Commando zu Laibach wird anmit bekannt gegeben, daß am 1., 2. und 3. October 1823, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Licitation zu den, in denen hiesigen Militär = Gebäuden vorkommenden Baugesegenständen und zu liefern kommenden Casern = Geräthschaften und Requiristen, für das Militärjahr 1824, mit den betreffenden Handwerksleuten und Lieferanten abzuschließen Kommenden Contracten, in der hiesigen k. k. Platz = Commando = Cansley unter folgenden Bedingungen aufgenommen werden wird:

1tenß. Wird zu dieser Preis = Licitation nur derjenige zugelassen, welcher entweder als eigener Erzeuger, oder als ein mit denen erforderlichen Geräthschaften und Requiristen handelnder Gewerksmann bekannt ist, oder auf Abverlangen über seine Vermögens = Umstände und die Fähigkeit eine Lieferung zu übernehmen, sich glaubwürdig auszuweisen vermag.

2tenß. Ein jeder, welcher nach diesem 1. §. zur Preis = Licitation zugelassen wird, hat vor der Licitation das von fünfzig Gulden abwärts vorgeschriebene Vadium oder Reugeld bey dem hiesigen Platz = Commando zu erlegen.

3tenß. Dem Mindestbietenden wird als anerkanntem Contrahenten der vorgeschriebene Cautionsbetrug bey dem Abschluß des Licitations = Protocolls zur sogleichen Berichtigung und Einszahlung in den Contract bestimmt werden.

4tenß. Ist der Contract für den Bestbieter gleich am Tage des von ihm gefertigten Licitations = Protocolls, für das Urarium aber von dem Tage der erfolgten Ratification verbindlich. Nach erfolgter Ratification ist kein Theil mehr abzutreten berechtigt. Im Falle als der Bestbieter den seiner Zeit auf classenmäßigen Stämpel auszufertigenden Contract zu fertigen sich weigern sollte, vertritt das ratificirte Licitations = Protocoll die Stelle des schriftlichen Contracts, und das allerhöchste Urarium hat die Wahl, den Best-

biethenden entweder zur Erfüllung der ratificirten Vicitationsbedingungen zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings feil zu biethen, und von ihm die Differenz des neuen Bestoths zu dem seinigen zu erheben, wo dann das erlegteadium nach der Wahl des allerhöchsten Arariums entweder im Erfüllungsfalle des Contracts auf Abschlag der vertragsmäßigen Caution, oder im neuerlichen Feilbiethungsfalle auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, in dem Falle aber, als der neue Bestoth keines Ersatzes bedürfe, als verfallen eingezogen wird.

Da diese Vicitationen in einem Tage nicht vorschriftsmäßig beendet werden können, so wird bestimmt, daß am 1. October 1823 die Schloffer-, Tischler- und Zimmermanns-, am 2. für die Schmiede-, Hafner-, Glaser-, Spengler- und Antreiber-, dann endlich am 3. für die Binder- und Steinmearbeit, für die Kalt-, Sand- und Ziegel-Lieferanten vorgenommen werden, an welchen Tagen die betreffenden Handwerker und Lieferanten in den eingangsberührten Stunden in der hiesigen k. k. Plaz-Commando-Kanzley im Fürstenhofe in der Herrngasse Nr. 206, im 1. Stocke zu erscheinen anmit eingeladen werden. Laibach am 14. September 1823.

3. 1105.

Verlautbarung.

(3)

Von Seite des hiesigen Militär-Obercommando wird bekannt gemacht, daß am 27. September d. J. in der Kanzley desselben, im Lepuschizischen Hause, Herrngasse Nr. 214 im 2. Stock, alle Victualien, Getränke und sonstigen Erfordernisse für das hierortige Garnisonsspital auf 6 nach einander folgende Monate, nämlich auf die Zeit vom 1. November 1823, bis Ende April 1824, mittelst einer öffentlichen Vicitation werden sicher gestellt, und deren Lieferung dem Billigstbiethenden zugeschlagen werden.

Die benöthigenden Artikel bestehen in Semmeln und halbweisem Brote, in Rind- und Kalbleische, in Reis, gerosteter, roher und gerissener Gerste, Weizengries, Bohnen, Erbsen, Mund- und Pohlmehl, in Zucker, Kümmel, Wachholderbeeren, gedörrten Zwetschgen, Seife, Rindschmalz, Eiern, Wein und Branntwein. Es werden daher alle Erzeuger und Gewerbsleute, welche die vorbenannten Artikel liefern wollen, hiemit eingeladen, sich bey der am 27. d. M. um 10 Uhr Vormittags abgehalten werdenden Vicitation am eingangsbenannten Orte einzufinden, und alsdort die umständlichen Bedingnisse zu vernehmen. Zur mehreren Aufmunterung wird zugleich erinnert, daß die Lieferung an Niemanden im Ganzen wird überlassen, sondern die verschiedenen Erfordernisse dergestalt vertheilt werden, daß ihre Lieferung diejenigen übernehmen können, welche ein oder den andern Artikel entweder selbst erzeugen, oder sich mit dessen Verkaufe unmittelbar abgeben. Auch ist das Militär-Commando geneigt, verlässlichen Gewerbsleuten und Offerenten den Cautionserlag zu erlassen.

Laibach am 17. September 1823.

3. 1085.

Verlautbarung.

(3)

Am 27. September l. J. werden einige zur Staatsherrschaft Pterjach gehörige Weingärten, welche nur für das laufende Jahr 1823 verpachtet sind, und theils bey dem Schlosse Pterjach, theils im Weinberge jenseits der Gurk liegend, in der Amtskanzley der gedachten Herrschaft früh von 9 bis 12 — und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823 bis letzten October 1829 versteigerungsweise in Pacht überlassen werden.

Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Bew. Amt der Staatsh. Pterjach am 5. September 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1068.

Feilbiethungsbedict.

Nr. 584.

(3) Von dem Bez. Gerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Thomann von Steinbüchel, als gesetzlichen Vertreters seiner Ehe-

gattinn Helena gebornen Hribar, väterlich Joh. Hribar'schen Universalerkinn, wegen richtig gestellten 137 fl. 2 kr. 2 dl. und 16 fl. 49 kr. 2 dl., in die executive Zeitbiethung des, der Maria Mattech gehörigen, zu Raan sub H. Nr. 6 liegenden, der t. t. Probsteygült Radmannsdorf sub Urb. Nr. 50 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 37 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, und des dabey stehenden Gartels gewilliget, und es seyen hiezu drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 3. Oct., die zweyte auf den 4. Nov., und die dritte auf den 5. Decemb. d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Licitation nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Licitations-Tagatzung auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Realität kann besichtigt, die Licitations-Bedingnisse aber können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Es werden demnach alle Kauflustigen zu den Licitationen zu erscheinen eingeladen.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf, den 2. August 1823.

Z. 1104.

(3)
Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gemacht: es sey auf Ansuchen des Herrn Michael Stimitsch von Obermösel, als Cessionär des Mathias Persche, gegen Lorenz Verderber aus Reintal, pto. 242 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube Nr. 3 zu Reintal gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 30. September, 27. October und 25. November d. J., jedesmahl Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn obiges Reale weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert wenigstens an Mann gebracht, selbe bey dem dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 5. September 1823.

Z. 1101.

(3)
Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gegeben: Es sey auf Ansuchen des Paul Faltitsch von Niedermösel, gegen Andre Sürge daselbst, wegen schuldigen 510 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, auf 150 fl. geschätzten Reale, und der wenigen Effecten gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungen, das ist der 30. Sept., 27. Oct. und 25. Nov. d. J., jedes Malh Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt worden, daß wenn die mit dem executiven Pfandrechte belegten Stücke weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse befinden sich in dieser Gerichtskanzley.
Bezirksgericht Gottschee am 4. September 1823.

Z. 1098.

(3)
In einem distinguirten Hause werden für das kommende Schuljahr 3 bis 4, die öffentlichen Schulen besuchende Jünglinge gegen billige Bedingnisse in Kost und Wohnung genommen, wo sowohl für ihre wissenschaftliche als physische Ausbildung die gewissenhafteste Sorge getragen werden wird.

Nähere Auskunft und die Adresse erteilet das Laibacher Zeitungs-Comptoir.
Laibach den 17. September 1823.

Z. 1094.

Licitations-Anzeige.

(3)
Montag am 22. September d. J. werden in der Elephantengasse im Hause Nr. 13 im ersten Stock verschiedene Gegenstände, als Garderob-, Häng-, Schreib-, Wäsch- und Schubladkästen, verschiedene Tische, Bettstätte und andere Meubeln von hartem und

weichem Holz, mit eisernen Reifen beschlagene Weinfässer, Bodungen, irdenes Küchen-
geschirr, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Versteigerungswege
gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben.

3. 1103

(3)

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit kund gemacht: Es sey
auf Ansuchen des Johann Köthl von Gottschee, gegen Martin Schauer von Unterwarnberg,
wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen einer im Versteigerungswege erworbe-
nen Realität zu Rain, in eine neuerliche Versteigerung auf Gefahr und Unkosten des
Bestern gewilliget, und hiezu ein einziger Termin, und zwar auf den 7. October d. J.
Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besays angeordnet worden, daß ohne Rücksicht auf
den ersten Meistboth oder Schätzungswerth der Realität, selbe auch unter was immer
für einem Unboth werde hintan gegeben werden. Die Vicitationsbedingnisse und Reali-
täten-Beschreibung erliegen in dieser Gerichtskanzley zu Jedermans Wissenschaft.

Bez. Gericht Gottschee am 4. September 1823.

3. 1095.

A n z e i g e.

(3)

In dem Hause Nr. 122 am Wasserthore zu Laibach, ist auf kommende Mi-
chaelzeit ein großer und geräumiger Weinkeller mit großen wohl conservirten und
mit eisernen Reifen beschlagenen Weinfässern versehen, zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber erhält man im nämlichen Hause im ersten Stock
an der Wasserseite.

3. 1076.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf
Ansuchen der Mathias Prašnik'schen Verlasscuratoren, in die öffentliche Veräußerung
aller im Bezirke Haasberg, Adelsberg, Prem, Senofetsch und Wipbach befindlichen,
aus dem Schweinhandel entstandenen Activschulden, gegen Meistboth bezirkweise bewil-
ligt, und dazu der 4. October d. J. in dieser Amtskanzley Vormittags um 9 Uhr be-
stimmt worden, für die Richtigkeit der Schuld, aber nicht für die Einbringlichkeit der-
selben, wird gut gestanden; daher werden alle Kauflustige am obbestimmten Tage und
zur bestimmten Stunde eingeladen.

Zur Bezahlung des Meistbothes werden dem Meistbiether gegen zu leistende Sicher-
heit Fristen gestattet.

Bez. Gericht Reifnitz den 10. September 1823.

3. 1108.

Feilbietungs = Edict.

ad Nr. 602.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart im Neustädter Kreise
wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Zorn, Ver-
mögens-Verwalters, in die öffentliche Feilbietung der, in die Pototschnig'sche
Concursmasse gehörigen, noch unveräußerten, auf 1788 fl. 35 fr. gerichtlich ge-
schätzten Realitäten, als: des in der Stadt Gurkfeld sub. Conser. Nr. 35 liegen-
den ganz gemauerten, ein Stockwerk hohen, in 4 Zimmern, Speisekammer,
einer Küche, zwey Weinkellern, einem Gewölbe zu ebener Erde und in einer
Stallung bestehenden Hauses nebst dabey befindlichen Haus- und Rükchengartens,
dann Weingartens Shvika genannt, dann des Waldantheils globoka Dollina, des
am Stadtberge liegenden Weingartens, sub Berg Nr. 61, sammt dabey befind-
lichen Ackers und Ackerrains, Urshizh genannt, und des eben daselbst liegender,
Weingartens sub Berg Nr. 782 nad Sevnikam, wie auch des in Senushe liegen-
den Kirchen-Ackers und der in Zimmereinrichtung bestehenden Fahrnisse gewillig-

get worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 8. August für den zweyten der 9. September und für den dritten der 9. October l. J. mit dem Beyfage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden können, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Vormittag von 10 bis 12 Uhr, Nachmittag aber von 2 bis 6 Uhr in dem Hause Nr. 35 zu Gurfeld zu erscheinen.

Die Schätzung der vorgenannten Realitäten und deren Kaufsbedingnisse können in dasiger Bezirksgerichts-Canzley stündlich eingesehen werden.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Thurnamhart den 5. July 1823.

Z. 1116.

E d i c t.

(2)

Alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 8. July 1823 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Jacob Klinner, insgemein Petran, gewesenen Realitätenbesizers und Weinwirthes sub H. Nro. 42 zu Seebach, entweder als Schuldner, als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zur Anmeldung und Liquidirung desselben am 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzley entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sogleich zu erscheinen, als sie widrigens die aus der Unterlassung entstehenden gesetzlichen Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Staatsb. Weldeß am 4. September 1823.

Z. 1111.

E d i c t.

Nro. 1125.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Schager von Unterloitsch, als Bevollmächtigter des Sebastian Schager, erklärten Erben der Maria Turk, in die executive Versteigerung der zum Verlasse des seel. Sebastian Tertschar gehörigen, in Jacobowitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 156 zinsbaren, auf 925 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube, dann der in Laase liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 173 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten 1/6 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. 26 1/4 kr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsakungen, und zwar die erste auf den 9. September, die zweyte auf den 8. October und die dritte auf den 10. November 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Laase mit dem Beyfage angeordnet, daß wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagung um den Schätzungswertth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. Juny 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1107.

Bezirksrichtersstelle zu vergeben.

(2)

Bey einer in Oberfrain zwen Stunden von der Hauptstadt Paibach entfernt liegenden Bezirks-Herrschaft wird ein lediger Bezirksrichter aufgenommen.

Jene, welche diesen Dienst anzutreten willens sind, und sich hierzu geeignet finden, belieben sich um das Weiterz in dem Zeitungs-Comptoir zu erkundigen.

Paibach den 17. September 1823.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1120.

(2)

Nr. 7963.

Zur Deckung des Bedarfes des hierortigen Priesterhauses an Bekleidung, Beleuchtung, Beheizung etc. im Schuljahre 1823/24, wird in Gemäßheit hoher Gubernial-Verordnung vom 12. d. M., Z. 11,866 die diesfällige Minuendo-Versteigerung am 26. d. M. früh um 9 Uhr bey diesem Kreisamte abgehalten werden.

Der beyläufige Bedarf besteht.

A. Auf Kleidung der 50 Alumnen:

- 175 Ellen 8/4 breitem castorschwarzen schon gerehten Tuche.
- 100 " " " feinen castorschwarzen ungerihten Tuche.
- 50 " Perlän Granatfarb zum Mantelfutter.
- 175 " gefärbten Kanefas zum Talarfutter.
- 350 " ellenbreiter feiner Lederleinwand auf Hemden.
- 200 " feiner Lederleinwand auf Gattien.
- 100 Paar schwarze gewirkte baumwollene feine Strümpfe.
- 100 " gestricke weiße zwirnene Strümpfe.
- 100 " Schuhe mit Bärden und pfundledernen Sohlen.
- 25 Stück feinen Kasorhütthen.
- 15 " Kollaren mit Mäntelchen versehen.
- 50 " Mantelschlingen " "
- 12 " schwarzen Zingulla.
- 50 " Talare, Macherlohn nebst Zubehör.
- 72 " Mäntel, " " "
- 50 " Westen, " " "
- 50 Paar Beinkleider, " " "
- 100 " Gattien, " " "
- 26 Stücke Mantelfutterwendung " "

B. Auf Conservirung des Inventars.

- 60 Stab Leinwand für Leintücher.
- 30 " " " Handtücher.
- 30 " Tischzeug.

C. Auf Beleuchtung.

- 832 Pfd. gegossenen Unschlittkerzen zu acht Stück auf ein Pfund.
- 94 " Unschlittkerzen, zehn auf ein Pfund.

D. Auf Beheizung.

- 80 Klaftern harten Brennholze, in der Länge 24zöllig.

E. Auf Schreibmaterialien.

- 15 Rieß Schreibpapier.
- 5 " " "
- 50 Buschen Federkielen.
- 100 Stück Bleystiften
- 37 1/2 Maß schwarze Tinte.

Auch wird der Wäscherlohn auf das Studienjahr der Versteigerung unter
Zur Beylage Nr. 77.)

zogen, und dafür (mit Ausschluß der Dienerschaft) ein Betrag von 200 fl. als Ausrufspreis festgesetzt.

Zu dieser Minuendo-Versteigerung werden alle Unternehmungslustige hiemit mit dem Beyfaze geladen, daß die individuellen Ausrufspreise und die Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden können. Kreisamt Laibach, den 19. Sept. 1823.

3. 1121.

(2)

Nr. 8055.

In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 20. d. M., Nr. 12603, sollen in dem hiesigen Lyceal-Gebäude während der Herbst-Ferien nachstehende Reparationen vorgenommen werden, als:

a) Die Ausbesserung der innern Schul-Einrichtungstücke, präliminirt:	
die Zimmermannsarbeit auf	21 fl. 54 fr.
das Zimmermannsmateriale auf	25 = 54 =
die Tischlerarbeit auf	13 = 41 =
„ Schlosserarbeit auf	1 = 40 =
„ Anstreicherarbeit	— 50 =
<u>Zusammen</u>	
	63 fl. 59 fr.
b) Die Reparationen im hierortigen Lyceal-Gebäude, präliminirt:	
an Maurerarbeit	186 fl. 57 fr.
„ Maurermateriale	43 = 45 =
„ Steinmeharbeit	— = 51 =
„ Zimmermannsarbeit	79 = 52 =
„ Zimmermannsmateriale	41 = 31 =
„ Tischlerarbeit	31 = 37 =
„ Schlosserarbeit	28 = 56 =
„ Schmiedearbeit	8 = 20 =
„ Glaserarbeit	43 = 51 =
„ Hafnerarbeit	23 = 24 =
„ Anstreicherarbeit	5 = 40 =
„ Mahlerarbeit	26 = — =
<u>Zusammen</u>	
	520 fl. 44 fr.
c) Der Bedarf der einstweiligen Unterstüzung der Dippelboden, präliminirt	
an Zimmermannsarbeit	10 fl. 12 fr.
„ Zimmermannsmateriale	25 = 30 =
<u>Zusammen</u>	
	35 fl. 42 fr.
d) Die Ausbesserung des Ziegelpflasters, präliminirt:	
an Maurerarbeit	35 fl. 42 fr.
„ Maurermateriale	101 = — =
<u>Zusammen</u>	
	136 fl. 42 fr.

e) Die Sicherstellung des Bibliotheks-Saales, präliminirt:

an Maurer-Arbeit	102 fl. 38 1/4 fr.
„ Maurermateriale	270 = 42 =
„ Zimmermanns-Arbeit	76 = 37 2/4 =
„ Zimmermannsmateriale	39 = — =
„ Schmiedarbeit	58 = 8 =
Zusammen	547 fl. 5 3/4 fr.

Die Licitation zur Uebergabe dieser Arbeiten an die Mindestbiethenden, wird am 26. d. M. früh 9 Uhr in der Kreisamtskanzley vorgenommen werden, wozu die Uebernahm lustigen zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 21. September 1823.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1099.

(2)

Nro. 5778.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlassvermögen des zu Mannsburg verstorbenen Dechantß Athanas Schlieber gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verlass eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 13. December 1823 die Anmeldeung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Raim. Dietrich, unter Substitution des Dr. Joh. Oblack, bey diesem Gerichte sogleich einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigenß nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr werde angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ubrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 15. December 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde, mit dem Besatze jedoch, daß die Gläubiger eingeladen werden, bey dieser Tagsatzung durch gütliches Uebereinkommen diese Concurshandlung abzuthun, und nur, wenn der Vergleichsversuch nicht zu Stande kommen sollte, zu den Wahlen geschritten werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 15. Sept. 1823.

3. 1118.

(2)

Nro. 983.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Lieferung von 50 Paar neuen Schuhen für das hiesige Inquisitionshaus mittelst der vor diesem Gerichte im Rathszimmer im Landhause 1. Stocke auf den 1. des k. M. October Vormittags um 10 Uhr bestimmten Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden würde; wozu die Lieferanten hiermit vorgeladen werden. Laibach den 15. September 1823.

Z. 1117.

(2)

Nro. 5526.

Von Seite des k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain wird bekannt gemacht, daß in Folge der von der Executionsführerin Johanna Zabornig gemachten Erklärung, von den erequirten Eheleuten Joseph und Helena Skaria vollkommene Befriedigung erhalten zu haben, und von allen fernern Executionschritten absehen zu wollen, es von der durch Edict vom 12. August l. J., Nro. 4818, kund gemachten öffentlichen Veräußerung der Heirathsprüche der miterequirten Helena Skaria sein Abkommen habe, und ebenerwähntes Edict hiermit widerrufen werde.

Laibach den 10. September 1823.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1122.

V e r l a u t b a r u n g .

Nro. 10242.

(2) Von der k. k. Zollgefällen-Administration wird öffentlich bekannt gemacht, daß für die Pachtung des Weg- und Brückenmauthgefäßs zu Nöttling im Neustädter Kreise auf die Dauer vom 1. November l. J. bis letzten October 1824 eine neuerliche Versteigerung, und zwar am 15. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des k. k. Commercial-Zollamtes zu Nöttling werde vorgenommen werden.

Die Pachtlustigen werden hierzu mit der Erinnerung eingeladen, daß dabey die nämlichen Pachtbedingnisse wie bey der frühern Versteigerung festgesetzt sind, und der Ausrathspreis bey dem k. k. Kreisamte Neustadt, dann bey dem k. k. Mauthoberamte zu Laibach und dem k. k. Com. Zollamte zu Nöttling des Obsteus eingesehen werden können. Laibach am 20. September 1823.

Z. 1174.

B e k a n n t m a c h u n g

(2)

wegen Verpachtung der Ziegelerzeugung im kärntnerisch-ständischen Dowein-Walde, Bezirk Kreutschach im Klagenfurter Kreise.

Von dem ständischen Bauablamte zu Klagenfurt wird in Folge Verordnung der hohen ständisch Verordneten Stelle vom 6. Empfang 10. d. M., Nr. 1776, hiemit bekannt gemacht, daß die Ziegel-Fabrication im ständischen Dowein-Walde im Bezirke Kreutschach im Wege der Versteigerung auf 10. nacheinander folgende Jahre in Pacht hiantan gegeben werde.

Da man diese Versteigerung auf den 6. October d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Bauablamtscanzley im Landhause zu Klagenfurt bestimmt hat, so werden die allfälligen Pachtlustigen mit der Erinnerung hierzu vorgeladen, daß die Versteigerungs-Bedingnisse täglich in der Amtscanzley des ständischen Bauablamts eingesehen, auch hievon Abschriften behoben werden können. Klagenfurt den 10. September 1823.

Z. 1119.

N a c h r i c h t .

(2)

Von dem k. k. Mauthoberamte in Laibach wird dem unbekanntem Eigenthümer eines in dem oberämtlichen Niederlags-Magazine Nro. 2 schon seit dem 12. October 1822 liegenden Fassels Nro. 42 im Gewichte Sporco 150 Pf. Farberde (sogenanntes Englroth) zur Wissenschaft gebracht, daß er sich von der letzten Einschaltung dieser Nachricht in die Laibacher Intelligenzblätter an, binnen drey Monaten um so gewisser bey diesem Mauthoberamte zu melden, sich als Eigenthümer des Fässchens Farberde auszuweisen, und darüber nach berechtigten Niederlagsgebühren und sonstigen Unkosten zu verfügen habe, als im Widerigen diese Farberde als ein verlassenes Gut zum Besten des Urars veräußert werden wird.

Eben so erliegen zwey Stück kleine rohe Ochsenhäute, im Nettogewichte 40 Pf., in dem Niederlagsmagazine Nro. 1 seit dem 14. May 1823, und da diese Waare durch das längere Liegen zu Grunde geht, so wird der Eigenthümer um so mehr trachten, sie im Verlaufe dreier Monate nach der letzten Promulgation dieser Nachricht, gegen Berichtigung der Niederlagsgebühren und Unkosten, an sich zu bringen, weil sie sonst eben auch veräußert werden würde.